

Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint wöchentlich. — Sie besteht aus 24 Seiten. — In den Ausgaben der Partei und im Einzelverkauf. — Inserate werden nicht angenommen.

Julii 1926
Alle Zahlungen und Postbestellungen: Berlin NW 7, Nr. 69 29
(Quellstraße 10, Telefon-Nr. 1000)

Bezugspreis: Bei Bezug unter Straßennr. durch die Post: 30 Pf. — An Kopf der Zeitung ungenutzt. Preis: Zahlung bis 2. Buchdruckerei des St. Jaden Monats.

Die Dauerarbeitslosigkeit
Ein Beitrag zur Gewerkschaftlichen Bewegung

Die Erwerbslosigkeit ist weiter im Steigen begriffen. Trotz der warmen Jahreszeit, die sonst infolge mehr oder minder starker Dürre...

Die Probe aufs Exempel

Je stärker und offensichtlicher der Charakter der kapitalistischen Krise deren Ausweglosigkeit demonstriert, um so auffälliger bemerken sich die 'Arbeiterorganisationen'...

nicht glauben, daß man ebensowenig, wie man aus einem alten Meltsack Funken schlagen, aus einem parlamentarischen Sumpf Klassenkampferne hervorzubern kann.

Die Konkurrenz im ersten Halbjahr 1926. Obwohl die Anzahl der Konkurrenzöffnungen in den Monaten April bis Juni stark zurückgegangen ist...

Rückwärtige Konkurrenz in USA. In einer Betrachtung der Geschäftslage spricht sich das Federal Reserve Board dahin aus, daß in den meisten Industrien im Monat Mai gegenüber dem April ein Rückgang eingetreten ist...

Die Stahlproduktion der USA. wird für Juni d. Js. auf 3.500.000 t geschätzt gegen 3.649.000 t im Mai und 3.710.000 t im Juni 1925.

Die Arbeitslosigkeit in Polen. Im Laufe des Monats Mai ist die Zahl der Arbeitslosen in Polen um 16.400 Personen zurückgegangen. Sie betrug Ende Mai noch 304.113 gegenüber 320.512 Personen am Anfang des Monats...

Steigende Arbeitslosigkeit in England. Die Zahl der Arbeitslosen betrug am 14. Mai 1.629.900, das sind 20.781 mehr als in der Vorwoche und 249.530 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Zahl der Arbeitslosen in England betrug am 21. Juni 1.634.700, das bedeutet eine Zunahme um 4761, verglichen mit der Vorwoche und um 354.053, verglichen mit der gleichen Woche des Vorjahres.

ausland
Die Gewerkschaftsbewegung in Japan

Über die gewerkschaftspolitischen Verhältnisse in der japanischen Arbeiterbewegung veröffentlicht der 'Vorwärts' Nr. 299 umfangreiches Material, aus dem wir zur Information folgende Auszüge wiedergeben:

Die Gesamtzahl der japanischen Arbeiter wird auf ungefähr 7 Millionen geschätzt. In den unter der Gewerkschaftsordnung stehenden Fabriken, einschließlich Bergwerken, Schiffahrt und Staatsbahnen, sind etwa 2.815.000 Arbeiter beschäftigt.

Manche Organisationen der gemäßigten Richtung, wie der Gewerkschaftsbund in Verkehrsbetrieben, der Japanische Gewerkschaftsverband, der Gewerkschaftsbund in Metallbetrieben...

Bemerkenswert ist, daß etwa zwei Drittel der gesamten Gewerkschaften seit 1924 neu organisiert sind. Der Hauptantrieb zu diesen Wandlungen erlahen, auch kann man sagen, daß die Gewerkschaften in der Handströmung der japanischen Arbeiterbewegung...

Die nächste Zukunft der japanischen Gewerkschaftsbewegung ist nicht leicht vorzusagen, weil viele dieser Organisationen noch von wenigen intellektuellen Führern geleitet werden...

Die Gewerkschaften der gemäßigten Richtung haben die stärkste Stellung im Lande, daran kann nicht mehr gezweifelt werden. Aber das Wachstum dieser Gewerkschaften scheint jetzt ins Stocken geraten zu sein...

Schließlich noch etwas über die japanischen 'Bauernvereine'. Diese Bauernvereine sind Organisationen der kleinen Bauern und Landpächter, die 60 Proz. der ganzen 27 Millionen starken Bauernbevölkerung ausmachen.

Im Jahre 1911 gab es nur 23 Bauernvereine im ganzen Lande, aber 1919 108, und jetzt sind es schon 298. Unter diesen Vereinen sind 207 000 Mitglieder.

Streik in den Shanghai Seidenspinnereien. In Shanghai sind schon wieder 14.000 Arbeiterinnen der Seidenspinnereien in den Streik getreten...

Die chinesischen Arbeiter verstehen noch nichts von Gewerkschaftsdisziplin. Statt das Placatum ihrer Kapitalisten zu schützen und ihnen durch Verrücktheit der Arbeiterbewegung den Ausbruch ihrer Unzufriedenheit zu verhindern...

Was will die K. A. P. D.?

Als nach dem Kriege die staatszerstörende Wirksamkeit des zusammenbrechenden Privatkapitals immer sichtbar wird, bleibt den Gewerkschaften in ihrer Angst vor dem offenen Kampf der feindlichen Klassen nichts anderes übrig...

Die fortschrittlichsten Teile der Allgemeinen Arbeiter-Union haben sich aus dem Bedürfnis heraus, den Unterschied der Motive, aus denen heraus entstanden ist, gleichzeitig ein politischer Kampf sein muß, zu einer politischen Partei zusammengeschlossen.

Die Arbeiter-Partei ist die Kommunistische Arbeiter-Partei Deutschlands. Sie entstand aus dem Bedürfnis nach einer wirklich proletarischen Partei, ihr ideologischer Ausgangspunkt war die Erkenntnis, daß die organisatorischen Fundamente aller alten Parteien — von der SPD. bis zur KPD. — aus rein kapitalistischen Erwägungen geschöpft seien...

Proletarier Nr. 7

Aus dem Inhalt: Der Staatsstreik in Polen. Panzerropa — ein deutscher Weltmachtstrom. Industriekapital und Gewerkschaften (Schluß). Lohnkampf — Massenstreik — Revolution. Arbeiterinteressen und Parteilichkeit. Im Kampf um die Ideologie. Bibliographie. Preis des Heftes 50 Pf.

sierender, die von den gleichen, zur proletarischen Revolution drängenden Gedanken getragen werden. Sie ist der Kristallisationspunkt, aus dem sich der Umwandlungsprozeß gesellschaftlicher Erkenntnis als lebendiges Wollen vollzieht...

Die geistige Umwälzung, die zu diesem Ziele führt, ist dank der Verklärung der Klassenverhältnisse möglich. Sie zielt sich überall da, wo sich das Proletariat ernsthaft bemüht, die rein bürgerliche Ideologie aus seinem Hirn auszuwaschen und dafür alle Einblicke und Wahrnehmungen bewußt vom Standpunkt des in der Klassenkämpfe lebenden und ausgeübten Arbeiters aus zu betrachten...

Die jetzige Endkrise des Kapitals mit allen ihren furchtbaren Folgerschmerzen und Leiden kann nur abgebrochen und beendet werden durch den ersten und bereits schon begonnenen Kampf, das ist ein revolutionäres Grundgesetz. Es geht nicht an, einfach mit einem Abschlussschritt darüber hinwegzugehen...

Mitteilungen aus Berlin

Achtung! Arbeitslose Unions- und KAP.-Genossen! Montag, den 5. Juli, mittags 1 Uhr. Vollversammlung aller arbeitslosen Mitglieder der Ortsgruppe Berlin im Lokal von Bonker, Berlin-NO, Weberstraße 17. Tagesordnung: 1. Politische Lage und Stellungnahme zum Arbeitslosenverbleibungsproblem...

14. Unterbezirk, Freitag, den 9. Juli, abends 8 Uhr: Öffentliches Diskussionsabend. Thema: Was will die KPD.? Lokal Rohrbeck, Hermannstraße 11. Linke KPD. und KPB. sind besonders eingeladen.

Achtung! Achtung! Das Postcheckkonto der V. R. U. K. ist aufgelöst. Ständliche Geldbesitzer sind an den Reichsbankstellen der Allgemeinen Arbeiter-Union zu wenden...

Alle Jugendgenossen und Sympathisierende werden ersucht, am 7. Juli, abends 7 1/2 Uhr, im Lichtenberg Jugendheim, Dossestraße 22, zu einer wichtigen Zusammenkunft zu erscheinen.

Kommunistische Arbeiter-Jugend, Groß-Berlin, Gruppe Neudöb. Donnerstag, den 8. Juli 1926, pünktlich 7 1/2 Uhr, Öffentliches Gruppenabend im Lokal Schwarzkopff, Fontaneinstr. 26. Vortrag über: Die Aufgaben des revolutionären Jugendbewegens.

Alle Jungproletarier sind dazu eingeladen! Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Karl Sula, Neukölln, Godeschke in der Buchdruckerei Willy Isenhardt, Berlin O. 17, Langestraße 79.



